

Den Trainer vorzeitig beschenkt

Viasecke. Nur ganz wenige Reitschüler der Neustädter Prinz-von-Homburg-Schule waren am vergangenen Wochenende auf einem Turnier unterwegs. In Viasecke konnte Leo-Alexander Weiffenbach (Klasse 9) mit Anastasia ein A**-Punktespringen gewinnen, Siebte wurde Elisa Boack (Klasse 12) mit Carlchen. Weiffenbach konnte sich auch im A*-Stilspringen platzieren: Mit Anastasia war er Vierter mit der Wertnote 7,6 und mit dem blonden Pony Rocky Achter (7,3).

Ein L-Springen verließen Gina Nest (Klasse 12) auf Qualitys Kia als Dritte und Elisa Boack als Zehnte. Nest hatte im L-Zwei-Phasen-Springen zwar die schnellste Zeit, aber einen Fehler und wurde so Siebte. Den Großen Preis am Samstag konnte der ehemalige Neustädter Schüler Lukas Burmeister ganz knapp im Stechen gewinnen. Das hat auch Trainer Udo Hildebrandt am Vortag seines 60. Geburtstags sehr gefreut. *fs*

IN KÜRZE

Udo Zieten lädt zur Teamleiter-Sitzung

Lindow. Nach dem Ende der Spielserie 2017/18 in der 2. Tischtennis-Kreisliga bittet Staffelleiter Udo Zieten zur Mannschaftsleiter-Sitzung in Hinblick auf die kommende Saison. Getagt wird am Donnerstag, 2. August, im Restaurant Fontana in Lindow. Laut dem Staffelleiter war kein anderer Termin geeignet. Los geht es um 19 Uhr in der Drei-Seen-Stadt. Die einzelnen Mannschaftsmeldungen sollten bis spätestens 11. August bei Udo Zieten vorliegen.

SG Linum kickt beim Sommerturnier mit

Flatow. Am kommenden Sonntag lädt Fußball-Kreisligist SV Rot-Weiß Flatow (Oberhavel) ab 14 Uhr zu seinem traditionellen Sommerturnier ein. Neben dem Gastgeber gehören auch der SC Oberhavel Velten (Landesliga), Grün-Weiß Bergfelde, FC Kremmen (beide Kreisoberliga) sowie Kreisligist SG Linum zu den Teilnehmern. Bereits um 9 Uhr findet ein Nachwuchsturnier statt.

Zaatzke holt alten Bekannten zurück

Zaatzke. Fußball-Kreisoberligist BSV Zaatzke kann sich ab sofort wieder auf die Dienste von Andreas Kühn freuen. Der Defensivspezialist wechselte vor einem Jahr zum Tangstedter SV in die Kreisliga Hamburg. Der Hauptgrund war die weite Strecke zwischen dem Wohnort Hamburg und Zaatzke. Nun klickt Kühn aber wieder für die Schwarz-Weißen.



Lokalmatadorin gewinnt offenes Turnier beim Neuruppiner Tennisclub

Zum dritten Mal hatte der Neuruppiner Tennisclub zum offenen Turnier eingeladen. Bei warmen Temperaturen jagten insgesamt zwölf Spieler die gelbe Filzkugel über die Netze. Nach sechs Runden à 30 Minuten – es wurde im Schweizer System mit wechselnden Partnern gespielt – hatte Silvia Pietschmann (großes Bild, hinten) fünf Siege eingefahren. Die Lokalmatadorin und Kapitänin der Damen 40-Mannschaft des NTC sicherte sich damit vor dem Rathenower Wolfgang Haak und Turnierorganisator Detlef Sterdt

(kleines Bild, rechts oben) den Turniersieg. „Es war ein super Turnier, obwohl man bei dem Wetter an seine Grenzen ging. Das Turnier hat eine noch junge Tradition, soll aber im nächsten Jahr auch fortgesetzt werden“, resümierte Sterdt.

FOTOS: DIRK BECKER

„Es ist schwer, allen gerecht zu werden“

Thomas Leitert, Spielausschuss-Vorsitzender des Fußballkreises, zieht nach 100 Tagen Amtszeit Bilanz

Prignitz/Ruppin. Spielpläne erstellen, die Durchführung des Spielbetriebs überwachen, Nachholspiele ansetzen, die Spielberichte kontrollieren, Spielpläne für die Pokalspiele aufstellen, mit dem Schiedsrichterausschuss zusammenarbeiten – all dies sind nur ein paar Aufgaben, die ein Spielausschuss zu bewältigen hat. Seit dem 13. April hat Thomas Leitert den Vorsitz dieses Gremiums im Fußballkreis Prignitz/Ruppin inne. Seitdem ist viel passiert. 100 Tage nach dem Amtsantritt lässt der 32-Jährige im Interview die erste Zeit Revue passieren und verrät, wie die Kommunikation mit den Vereinen funktioniert.

zug aus der Landesklasse in die Kreisliga eingestuft wurde?
Ich kann jeden Einzelnen bei Rot-Weiß verstehen. Ich bin selbst Vereinsvorsitzender und weiß, was dort dranhängt. Aber wir reden von Fristen, die vom Landesverband festgelegt werden. Wäre die Kyrizter Entscheidung vor dem 1. Juni gefallen,

wären aus der Kreisoberliga vier Teams abgestiegen. So bekommt man den Platz, welcher frei ist. In Nachbarkreisen lief das auch so ab.

Wie klappt die Kommunikation mit den einzelnen Vereinen?
Die Kommunikation ist super, immer sachlich und lösungsorientiert.

Das war auch bei den Gesprächen mit den Kyriztern so. Was mich jedoch enttäuscht, sind Anfeindungen gegen den Spielausschuss in den sozialen Netzwerken. Manch einem Ehrenamtler fällt es schwerer, sowas zu verdauen.

Die gibt es. Für den Wettbewerb mit den klassentiefere Mannschaften haben wir einen Sponsor gefunden, dessen Namen der Pokal dann tragen wird. Ich verrate dahingehend aber noch nichts. Wenn wir für den oberen Pokal noch einen Unterstützer finden, ist dort auch noch eine Änderung möglich, ansonsten bliebe dies vorerst der Kreispokal.

So setzt sich der Spielausschuss zusammen

Zum Spielausschuss des Fußballkreises Prignitz/Ruppin gehören neben dem Vorsitzenden Thomas Leitert auch noch alle Staffelleiter inklusive Frauen- und Pokal-Verantwortliche.

Mitglieder sind also Silvio Wöllmann, André Ballast, Benjamin Wegner, André Wolfram, Hans-Jürgen Möllendorf, Dieter Puhle und Joachim Teichmann, der gleich drei Staffeln betreut.

Mit zwei großen Projekten sind Sie gestartet. Genau, die neue Einteilung der Spielklassen und die Änderung im Pokalwettbewerb.

Womit wird sich der Spielausschuss als nächstes befassen?

Das Staffeltagungen werden nochmal einige Fragen beantworten. Deshalb rufe ich auch alle betroffenen Vereine dazu auf, wenigstens einen Vertreter zu schicken. Unter anderem wird das Thema Spielabgaben und Verlegungen auf der Tagesordnung stehen.

Ist die Umsetzung gelungen?
Ich denke, dass wir mit den Spielklassen, wie sie jetzt eingeteilt sind, eine gute Lösung gefunden haben. Die vier Kreisklassen mit je zehn Mannschaften sind für alle zu bewältigen. Aber diese Variante ist nicht in Stein gemeißelt. Sollte es nicht klappen, dann kann es zur darauffolgenden Saison auch wieder eine Änderung geben.

Gibt es abschließend noch einen Wunsch, den Sie äußern möchten?
Die größte Hoffnung ist, dass alle Vereine durchhalten. Vor allem in den Kreisklassen, in den 10er-Staffeln. In der Vergangenheit war es keine Seltenheit, dass sich Teams aus dem Spielbetrieb zurückgezogen haben.

Ein viel diskutiertes Thema war die Revolution im Kreispokal. Die Teams nehmen den „Unteren“ und „Oberen“ Pokal wohlwollend an, finden die Bezeichnung aber unpassend. Gibt es dort eine Lösung?

Interview: Marius Böttcher

Herr Leitert, die ersten 100 Tage als Spielausschuss-Vorsitzender sind geschafft. Wie läuft's?
Thomas Leitert: Die Arbeit mit den weiteren Mitgliedern ist von Diskussionen geprägt und nicht immer leicht, lief aber insgesamt gut an. Es ist schwer, immer allen gerecht zu werden, weshalb ich Kritik auch nachvollziehen kann.



Sie meinen das Unverständnis von Rot-Weiß Kyrizt, das nach dem Rück-

Spielbetriebschef Thomas Leitert ist seit 100 Tagen im Amt. FOTO: PRIVAT

FUSSBALL-SPIELPLÄNE

FUSSBALL

Kreisoberliga

1. Spieltag: Sonntag, 26. August 2018

Langener SV – MSV 1919 Neuruppin II
Hertha Karstädt – Blau-Weiß Walsleben
Union Neuruppin II – SV Blumenthal/Grabow
Reckenziner SV – Stahl Wittstock
BW Wusterhausen – Garz-Hoppenrade
Meyenburger SV – Zernitzer SV
BSV Zaatzke – SV Eiche Weisen

2. Spieltag: Sonntag, 2. September 2018

Stahl Wittstock – BSV Zaatzke
SV Eiche Weisen – Union Neuruppin II
Blau-Weiß Walsleben – Meyenburger SV
Zernitzer SV – Blau-Weiß Wusterhausen
Garz-Hoppenrade – Langener SV
MSV Neuruppin II – Reckenziner SV
SV Blumenthal/Grabow – Hertha Karstädt

3. Spieltag: Sonntag, 16. September 2018

Langener SV – Reckenziner SV
Hertha Karstädt – SV Eiche Weisen
SV Union Neuruppin II – Stahl Wittstock
SV Garz-Hoppenrade – Zernitzer SV
Blau-Weiß Wusterhausen – BW Walsleben
Meyenburger SV – SV Blumenthal/Grabow
BSV Zaatzke – MSV Neuruppin II

4. Spieltag: Sonntag, 23. September 2018

Stahl Wittstock – Hertha Karstädt
SV Eiche Weisen – Meyenburger SV

Blau-Weiß Walsleben – Garz-Hoppenrade
Reckenziner SV – Langener SV
MSV Neuruppin II – Union Neuruppin II
SV Blumenthal/Grabow – BW Wusterhausen

5. Spieltag: Sonntag, 30. September 2018

Langener SV – BSV Zaatzke
Hertha Karstädt – MSV Neuruppin II
Union Neuruppin II – Reckenziner SV
Zernitzer SV – Blau-Weiß Walsleben
Garz-Hoppenrade – SV Blumenthal/Grabow
Blau-Weiß Wusterhausen – SV Eiche Weisen
Meyenburger SV – Stahl Wittstock

6. Spieltag: Sonntag, 7. Oktober 2018

Stahl Wittstock – Blau-Weiß Wusterhausen
SV Eiche Weisen – SV Garz-Hoppenrade
Blau-Weiß Walsleben – Langener SV
Reckenziner SV – Hertha Karstädt
MSV Neuruppin II – Meyenburger SV
SV Blumenthal/Grabow – Zernitzer SV
BSV Zaatzke – Union Neuruppin II

7. Spieltag: Sonntag, 21. Oktober 2018

Langener SV – Union Neuruppin II
Hertha Karstädt – BSV Zaatzke
Blau-Weiß Walsleben – Blumenthal/Grabow
Zernitzer SV – SV Eiche Weisen
Garz-Hoppenrade – Stahl Wittstock
Blau-Weiß Wusterhausen – MSV Neuruppin II
Meyenburger SV – Reckenziner SV

8. Spieltag: Sonntag, 28. Oktober 2018

Stahl Wittstock – Zernitzer SV

SV Eiche Weisen – Blau-Weiß Walsleben
SV Blumenthal/Grabow – Langener SV
Union Neuruppin II – Hertha Karstädt
BSV Zaatzke – Meyenburger SV
Reckenziner SV – Blau-Weiß Wusterhausen
MSV Neuruppin II – Garz-Hoppenrade

9. Spieltag: Sonntag, 4. November 2018

BW Wusterhausen – BSV Zaatzke (Samstag)
Langener SV – Hertha Karstädt
Meyenburger SV – Union Neuruppin II
SV Blumenthal/Grabow – SV Eiche Weisen
Blau-Weiß Walsleben – SG Stahl Wittstock
Zernitzer SV – MSV Neuruppin II
Garz-Hoppenrade – Reckenziner SV

10. Spieltag: Sonntag, 11. November 2018

Stahl Wittstock – SV Blumenthal/Grabow
SV Eiche Weisen – Langener SV
Hertha Karstädt – Meyenburger SV
Union Neuruppin II – BW Wusterhausen
BSV Zaatzke – Garz-Hoppenrade
Reckenziner SV – Zernitzer SV
MSV Neuruppin II – Blau-Weiß Walsleben

11. Spieltag: Sonntag, 25. November 2018

Langener SV 02 – Meyenburger SV
SV Eiche Weisen – Stahl Wittstock
SV Blumenthal/Grabow – MSV Neuruppin II
SV Blau-Weiß Walsleben – Reckenziner SV
Zernitzer SV – BSV Zaatzke
Garz-Hoppenrade – Union Neuruppin II
Blau-Weiß Wusterhausen – Hertha Karstädt

12. Spieltag: Sonntag, 2. Dezember 2018

Langener SV – SG Stahl Wittstock

Meyenburger SV – Blau-Weiß Wusterhausen
Hertha Karstädt – Garz-Hoppenrade
Union Neuruppin II – Zernitzer SV
BSV Zaatzke – Blau-Weiß Walsleben
Reckenziner SV – SV Blumenthal/Grabow
MSV Neuruppin II – SV Eiche Weisen

13. Spieltag: Sonntag, 9. Dezember 2018

Stahl Wittstock – MSV Neuruppin II
SV Eiche Weisen – Reckenziner SV
SV Blumenthal/Grabow – BSV Zaatzke
Blau-Weiß Walsleben – Union Neuruppin II
Zernitzer SV – Hertha Karstädt
SV Garz-Hoppenrade – Meyenburger SV
Blau-Weiß Wusterhausen – Langener SV

Der Rückrundenstart ist am 10. März 2019

Kreisliga Ost

1. Spieltag: Sonntag, 26. August 2018

SV Dreetz – TuS Wildberg
SG Linum – SV Protzen
GG/Rägelin – Hansa Wittstock II
TuS Dabergotz – Rot-Weiß Kyrizt
SV 69 Schönberg – SV 90 Fehrbellin
Blau-Weiß Rheinsberg – TSV Wustrau
SG Sieversdorf – Herzberger SV

2. Spieltag: Sonntag, 2. September 2018

Hansa Wittstock II – SG Linum
TSV Wustrau – SV 69 Schönberg
Rot-Weiß Kyrizt – GG/Rägelin
Herzberger SV – SV Dreetz

TuS Wildberg – Blau-Weiß Rheinsberg
SV 90 Fehrbellin – TuS Dabergotz
SV Protzen – SG Sieversdorf

3. Spieltag: Sonntag, 16. September 2018

SV Dreetz – Blau-Weiß Rheinsberg
SG Linum – Rot-Weiß Kyrizt
GG/Rägelin – SV 90 Fehrbellin
TuS Dabergotz – TSV Wustrau
SV 69 Schönberg – TuS Wildberg
Herzberger SV – SV Protzen
SG Sieversdorf – Hansa Wittstock II

4. Spieltag: Sonntag, 23. September 2018

FK Hansa Wittstock II – Herzberger SV
TSV Wustrau – GG/Rägelin
Rot-Weiß Kyrizt – SG Sieversdorf
Blau-Weiß Rheinsberg – SV 69 Schönberg
TuS Wildberg – TuS Dabergotz
SV 90 Fehrbellin – SG Linum
SV Protzen – SV Dreetz

5. Spieltag: Sonntag, 30. September 2018

SV Dreetz – SV 69 Schönberg
SG Linum – TSV Wustrau
GG/Rägelin – TuS Wildberg
TuS Dabergotz – Blau-Weiß Rheinsberg
Herzberger SV – Rot-Weiß Kyrizt
SG Sieversdorf – SV 90 Fehrbellin
SV Protzen – Hansa Wittstock II

6. Spieltag: Sonntag, 7. Oktober 2018

Hansa Wittstock II – SV Dreetz
TSV Wustrau – SG Sieversdorf
Rot-Weiß Kyrizt – SV Protzen

SV 69 Schönberg – TuS Dabergotz
Blau-Weiß Rheinsberg – GG/Rägelin
TuS Wildberg – SG Linum
SV 90 Fehrbellin – Herzberger SV

7. Spieltag: Sonntag, 21. Oktober 2018

Hansa Wittstock II – Rot-Weiß Kyrizt
SV Dreetz – TuS Dabergotz
SG Linum – Blau-Weiß Rheinsberg
GG/Rägelin – SV 69 Schönberg
Herzberger SV – TSV Wustrau
SG Sieversdorf – TuS Wildberg
SV Protzen – SV 90 Fehrbellin

8. Spieltag: Sonntag, 28. Oktober 2018

TSV Wustrau – SV Protzen
SV 90 Fehrbellin – Hansa Wittstock II
Rot-Weiß Kyrizt – SV Dreetz
TuS Dabergotz – GG/Rägelin
SV 69 Schönberg – SG Linum
Blau-Weiß Rheinsberg – SG Sieversdorf
TuS Wildberg – Herzberger SV

9. Spieltag: Sonntag, 4. November 2018

SG Sieversdorf – SV 69 Schönberg
Hansa Wittstock II – TSV Wustrau
SV Dreetz – GG/Rägelin
GG/Rägelin – TSV Wustrau
Rot-Weiß Kyrizt – SV 90 Fehrbellin
SV Protzen – TuS Wildberg
Herzberger SV – Blau-Weiß Rheinsberg

10. Spieltag: Sonntag, 11. November 2018

TSV Wustrau – Rot-Weiß Kyrizt
SV 90 Fehrbellin – SV Dreetz

GG/Rägelin – SG Linum
TuS Dabergotz – SG Sieversdorf
SV 69 Schönberg – Herzberger SV
Blau-Weiß Rheinsberg – SV Protzen
TuS Wildberg – Hansa Wittstock II

11. Spieltag: Sonntag, 25. November 2018

SV Dreetz – SG Linum
SV 90 Fehrbellin – TSV Wustrau
Rot-Weiß Kyrizt – TuS Wildberg
Hansa Wittstock II – Blau-Weiß Rheinsberg
SV Protzen – SV 69 Schönberg
Herzberger SV – TuS Dabergotz
SG Sieversdorf – GG/Rägelin

12. Spieltag: Sonntag, 2. Dezember 2018

TSV Wustrau – TuS Wildberg
SV 90 Fehrbellin – Blau-Weiß Rheinsberg
GG/Rägelin – Herzberger SV
TuS Dabergotz – SV Protzen
Hansa Wittstock II – Hansa Wittstock II
Blau-Weiß Rheinsberg – Rot-Weiß Kyrizt
TuS Wildberg – SV 90 Fehrbellin

13. Spieltag: Sonntag, 9. Dezember 2018

TSV Wustrau – TuS Wildberg
SV 90 Fehrbellin – Blau-Weiß Rheinsberg
Rot-Weiß Kyrizt – SV 69 Schönberg
Hansa Wittstock II – TuS Dabergotz
SV Protzen – GG/Rägelin
Herzberger SV – SG Linum
SG Sieversdorf – SV Dreetz

Der Rückrundenstart ist am 10. März 2019

Wechsel I des Tages

Neustadt/Neuruppin. Schwarz-Rot Neustadt hat noch einmal auf dem Transfermarkt zugeschlagen und sich mit Maurice Grube (Foto) verstärkt. Der 23-jährige Abwehrrecke kommt von Brandenburgligist MSV 1919 Neuruppin. Dort war sein Vertrag bekanntlich nicht verlängert worden. Grube, der in der Vorsaison verletzungsbedingt nur auf vier Einsätze gekommen war, war auch beim Landesligisten SV Zehdenick im Gespräch. Beim Oberhavel-Club weilt er auch zum Probetraining. „hat uns am Mittwoch aber leider abgesagt“, wie SVZ-Manager Ronny Erdmann auf Nachfrage erklärte. Am Dienstag hatte Maurice Grube, der offen mit einem Verbleib im Kreis ostprignitz-Ruppin geliebäugelt hatte, zur 17-köpfigen Trainingsgruppe zum Vorbereitungsspiel bei Schwarz-Rot Neustadt gezählt. Am Freitag



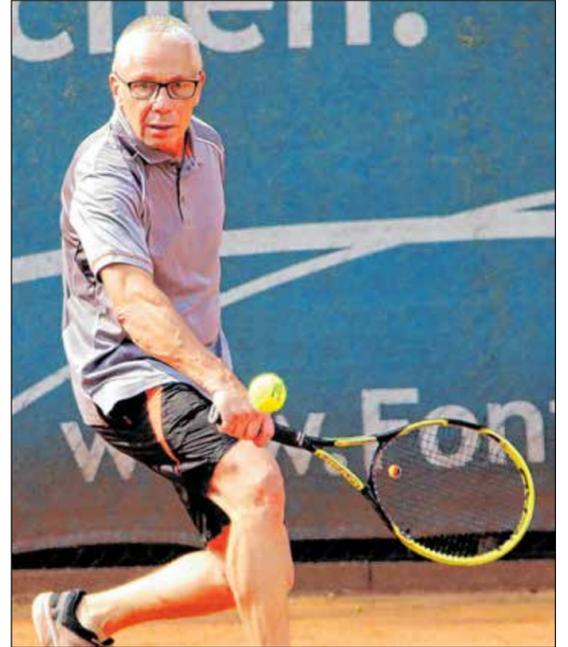
bestätigte Trainer Stefan Tauben den Vollzug: „Maurice ist ab sofort bei uns im Team“. Damit haben die Dossesstädter einen großgewachsenen Innenverteidiger dazubekommen. Nach Torwart Johannes Wilke ist Grube, den alle nur „Mo“ rufen, der zweite Zugang vom MSV bei Schwarz-Rot. (gü)



Leicht abtropfen lassen: Barbara Rochow bewies viel Gefühl.



Konzentration: David Dzienian.



Organisator und Turnier-Dritter: Detlef Sterdt.

Wechsel II des Tages

Brieselang/Neuruppin. Jeffrey Kniestedt (Foto) hat einen neuen Verein gefunden. Der 23-jährige Stürmer, der im Sommer seine Zelte beim Fußball-Brandenburgligisten MSV Neuruppin abgebrochen hatte, schließt sich Oberliga-Absteiger Grün-Weiss Brieselang an. Und damit trifft er in der Saison 2018/2019 auch auf seinen Ex-Verein. Auf Nachfrage, was den Ausschlag gab, erklärte Kniestedt: „Ich kenne den Trainer, und die Verbindung mit der Arbeit passt perfekt. Das Vereinsgelände liegt in unmittelbarer Nähe meiner Arbeitsstelle. So kann ich den Aufwand meistern, denn im kommenden Jahr steht bei mir die Abschlussprüfung an. Ich habe für ein Jahr unterschrieben.“ Jeffrey Kniestedt hatte zwei Jahre lang das MSV-Trikot getragen, konnte sich aber nicht



als Stammkraft etablieren. Zuvor lief der Blondschoopf für Eintracht Friesack und Chemie Premnitz auf. Als Marc Flohr 2016 den Cheftrainer-Posten beim MSV übernahm, lotste er seinen ehemaligen Schützling nach Neuruppin. Kniestedt hatte zu Juniorenzeiten unter Flohr in Friesack trainiert. (gü)

Filzkugel übers Netz gejagt

Silvia Pietschmann gewinnt offenes Turnier des Neuruppiner TC Grün-Weiß / Rathenower belegt Rang zwei

VON GUNNAR REBLIN

Neuruppin. Eine Kapitänin hat am Sonnabend das offene Turnier des Neuruppiner Tennis-Clubs Grün-Weiß gewonnen. Silvia Pietschmann, Spielführerin der ersten Damen 40-Mannschaft des NTC, erspielte zudem den Sieg für den Gastgeber. Und es war knapp. Die kleinsten Punkte gaben am Ende den Ausschlag.

Bei drückender Hitze kämpften die zwölf Teilnehmer bis zur letzten Spielminute um jeden Ball. Nach drei kräftezehrenden Runden „waren alle platt“, so Turnierchef Detlef Sterdt, „aber hatten zuvor jede Menge Spaß. Und darum ging es ja in erster Linie“, fügte er hinzu. Nach sechs Runden à 30 Minuten – gespielt wurde im Schweizer System mit wechselnden Partnern – hatte Lokalmatadorin Silvia Pietschmann fünf Siege auf ihrem Konto. Eine starke Bilanz. Ebenso so stark spielte Gaststarter Wolfgang Haak auf. Haak spielt für den Tennisverein Rathenow und war neben Heike Ludwig aus Bran-



Sechs Frauen, sechs Männer: Fürs offene Turnier des NTC ging die Teilnehmerzahl voll auf. Am 18. August steht die Vereinsmeisterschaft bei Grün-Weiß an. Fotos (4): Gunnar Reblin

denburg extra für dieses Turnier angereist. „Am Ende hatte Silvia fünf Spiele mehr errungen und damit die Nase vorn“, gab Detlef Sterdt nach einem Blick auf die sauber geführte Turnierstatistik zu Protokoll. Er selbst landete hinter Haak auf Platz drei. „Ich habe schlecht angefangen. Die ersten beiden Partien

gingen verloren. Doch anschließend habe ich alle Partien mit meinem jeweiligen Partner deutlich gewonnen und mich somit noch nach vorn im Ranking kata-pultiert“, so Sterdt. Auch für ihn entschied am Ende die kleinere Wertung, denn neben dem Neuruppiner hatten noch zwei weitere Spieler vier Siege errungen.

„Da hatte ich dann das glücklichere Händchen“, legte der Organisator ein Lächeln auf. Vor zwei Jahren hatte der NTC erstmals ein offenes Turnier aufgelegt. Die Idee dazu wurde vom befreundeten Tennisclub Gransee, der dieses gar viermal im Jahr ansetzt, übernommen. Sterdt: „Seitdem stimmen wir

uns auch immer mit den Terminen ab, so dass es keine Überschneidungen gibt.“

Neben Detlef Sterdt war mit Burkhard Lange ein weiterer Akteur des Herren-50-Meisterteams auf dem Court. Diese Mannschaft war vor Beginn der diesjährigen Punktspielrunde von der Herren-40-Bezirksliga gewechselt, weil mit Wittenberge nur ein Gegner auf dem Papier stand. Sterdt erklärte: „Wir haben dann beim Verband angefragt, ob wir in der 40er-Liga antreten können.“ Der NTC durfte, weil mit Seelow und Kyritz zwei Teams abgesprungen waren. Und die Neuruppiner spielten fortan alles in Grund und Boden. Die Bilanz: fünf Spiele, fünf Siege. „Das war richtig Klasse. Wir haben auch eine starke Mannschaft beisammen“, so Sterdt. Ob die Herren 50 in der kommenden Saison erneut bei den 40ern antreten, ist indes noch offen.

Teilnehmer offenes Turnier: Wolfgang Haak, Heike Ludwig, Barbara Rochow, Clemens Appel, Brigitte Kaiser, Silvia Pietschmann, Andreas Leske, David Dzienian, Burkhard Lange, Marlies Wittstock, Martina Jungst

Wechsel III des Tages

Pritzwalk/Kyritz. Der SV Rot-Weiß Kyritz hat einen weiteren Abgang zu verkraften: Daniel Bruns (Foto). Die Knatterstädter, die nach dem freiwilligen Rückzug aus der Landesklasse künftig in der Kreisliga antreten, verlieren den 29-jährigen Stürmer an Landesligist Pritzwalk FHV. Bruns, der in der abgelaufenen Landesklasse-Saison für Aufsteiger Kyritz in elf Einsätzen fünf Treffer erzielte, ist Zugang Nummer acht beim FHV.



rius kam vom SV Sadenbeck, und mit Patrick Ortlieb wechselte nach Franz Arndt ein zweiter Akteur des SV Garz/Hoppenrade nach Pritzwalk. Offiziell verlassen haben Kyritz neben Bruns bereits Sascha Hädicke (Langen) und Danny Blessin (Neustadt). Weitere Abgänge drohen. (gü/ok)

Laura Strehmel erfüllt sich Reiter-Traum

Start beim CHIO im Aachener Sportpark Soers

Aachen. Jeder Springreiter hat einen Traum – einmal in Aachen beim Concours Hippique International Official, kurz CHIO, starten zu dürfen. Für Laura Strehmel erfüllte sich dieser Traum nun, die 22-Jährige vom RFV des Brandenburgischen Haupt- und Landgestüts Neustadt zählte zum Starterfeld beim größten internationalen Pferdesport-Turniers in Deutschland (13. bis 22. Juli). Strehmel hatte sich mit dem Sieg im U25-Springpokal zu Pfingsten für das Finale in Aachen qualifiziert. Mit ihrem Familienpferd Lavinia ging die Soldatin der Bundeswehrsport-schule Warendorf an den Start. Vater Siegmund Stroehmer ließ es sich nicht nehmen, vor Ort die Daumen zu drücken. Strehmel kam als dritte von 19 Startern im Springpokal-Finale der U25 in den Parcours geritten. Mächtige Oxer und Steilsprünge musste das Reiter-Pferd-Gespann bewältigen. Alles klappte, bis zum vorletzten Hindernis. Ein Raunen ging durch die Zuschauerkulisse. Eine Stange war gefallen. Am letzten Hindernis folgte ein zweiter Abwurf. Und dennoch erhielt Laura Strehmel für ihren Auftritt großen Applaus.

Im Nachgang schwärmte sie: Ich war einfach überwältigt. Es war sehr schön, hier dabei gewesen zu sein. Klar, ohne Fehler wäre es noch schöner gewesen. Für die 22-Jährige fehlte am Ende etwas die Kraft, „vielleicht war ich auch zu nervös, weil ich bis



Vater und Tochter: Siegmund Stroehmer mit Laura Strehmel in Aachen. Foto: Andreas Pantel

dahin ja fehlerfrei war“. Das CHIO findet seit 1924 im Reitstadion Aachener Soers statt. Nach dem Reglement der Internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) darf jedes Land nur einen CHIO austragen. Veranstalter ist der Aachen-Laurensberger Rennverein, der 1889 gegründet wurde. Zehntausende Besucher strömen Jahr für Jahr in den Sportpark Soers. (ap)

„Das ist schon ein super Team“

Ex-MSV-Fußballer Benjamin Brandt spielt künftig für den SV Zehdenick

Gleich im ersten Spiel für seinen neuen Verein traf Benjamin Brandt auf sein Ex-Team. Der 25-Jährige wechselte vom TuS Sachsenhausen (Brandenburgliga) zum Landesligisten SV Zehdenick. STEFAN ZWAHR sprach mit dem Mittelfeldspieler, der beim 1. FC Magdeburg ausgebildet wurde und im Männerbereich auch für MSV Neuruppin spielte.

Herr Brandt, erst vor wenigen Tagen wurde Ihr Wechsel von Sachsenhausen nach Zehdenick bekannt. Ist es komisch, nun gleich gegen das Ex-Team zu spielen?

Ja, es ist aber auch etwas schönes, die alten Kameraden wiederzusehen. Man will natürlich nicht verlieren gegen das alte Team.

Vom Verlieren war Zehdenick weit entfernt. Das Spiel endete 3:0. Ihr Fazit?

Dafür, dass es das erste Testspiel war, ist mir relativ viel für die Grundfitness gemacht haben, sieht es schon ganz gut aus.

Wie kam es zu Wechsel?

Ich hatte in Sachsenhausen das eine oder andere Problem mit dem Trainer, mit beiden Trainern. In der Hinrunde habe ich immer gespielt, in der Rückrunde gab es den einen oder anderen Disput. Ich habe gute Kontakte mit Philipp Pönisch, der auch vom TuS weg ging. Auch über einen Wechsel nach Oranienburg habe ich nachgedacht. Das mit Zeh-



Spieler von 2014 bis 2016 für den MSV Neuruppin: Benjamin Brandt. Nun wechselte der 25-Jährige nach Zehdenick. Foto: Stefan Zwahr

denick hat gut gepasst und ich musste nicht lange überlegen.

Ein Wechsel in die ‚alte Heimat‘ nach Ostprignitz-Ruppin, wo Sie schon für den MSV Neuruppin spielten, war kein Thema?

Doch. Ich bin aber beruflich bei der Bundeswehr in Berlin gebunden und wohne in Oranienburg. Es gab keinen Grund, wegzugehen.

Sie spielen nun eine Klasse tiefer. Ist das für den Kopf gefährlich, weil der Gedanke aufkommt, es geht mit weniger Einsatz?

Es besteht immer die Gefahr, dass man da ein bisschen hoch-nisig herangeht. Ich sage mal so: Wir haben im Team schon einige,

die höherklassig spielen können und es auch schon getan haben. Das ist schon ein super Team. Ich schätze mal, wir würden in der Brandenburgliga auch eine vernünftige Rolle spielen. Irgendwo im Mittelfeld spielen, ist nicht so schön. Mal gucken, was in der neuen Saison so geht.

Die Zehdenicker präsentierten Sie als den flexibel einsetzbaren Mann fürs Mittelfeld und für die Abwehr. Können Sie wirklich alles spielen?

Das ist wohl etwas übertrieben. Wir spielen auf Landes-ebene und sind in dieser Hinsicht schon etwas eingeschränkt. Sonst würden wir woanders spielen. Ich sehe mich schon im Zentrum, im Mittelfeld.

Wechsel IV des Tages

Zernitz/Wahrburg. Der TuS Siegfried 09 Wahrburg, Landesklasse-Vertreter in Sachsen-Anhalt, hat sich die Dienste von Torjäger Markus Bröker gesichert. Der 28-jährige Stürmer erzielte in der abgelaufenen Saison 43 Treffer für Kreisoberligist Zernitzer SV. Dass Bröker den ZSV verlässt war bereits bekannt, nur nicht wohin es ihn zieht. Bröker ließ verlauten, dass sein Engagement in Zernitz eine Übergangslösung war, da er parallel ein Haus gebaut hat. Mit Wahrburg will der Torjäger den Angriff auf die Landesliga wagen. Gleich in seinem ersten Spiel für sei-



nen neuen Club, im Test gegen Union Heyrothsberge (Landesliga), traf er per herrlichem Lupfer. (gü)